

INHALT

Vorwort

0. EINLEITUNG1

Erster Hauptteil:

Auferstehung der Toten - Hoffnung ohne kognitive Attraktivität? 11

1. AUFERSTEHUNG DER TOTEN - EIN MYTHOS?11

1.1 Auferstehung und Rationalität 12

1.1.1 Auferstehungshoffnung unter Mythos-Verdacht12

1.1.2 Aufgeklärte Vernunft unter Mythos-Verdacht15

1.1.3 Auferstehungshoffnung und Vernunftstruktur20

1.2 Auferstehung und Mythos 24

1.2.1 Vorstellungen zyklischer Auferstehung im Bereich des archaischen Mythos24

1.2.2 Gnostisierender Mythos und die Auferstehung des Geistes28

1.3 Auferstehung und gebrochener Mythos 34

1.3.1 Vom Mythos zur "mythischen Metaphysik" Platons34

1.3.2 Plotin und das "Auferstehen vom Leibe"40

1.3.3 Vom Mythos zur Apokalypik42

1.4 Perspektive47

2. AUFERSTEHUNGSHOFFNUNG IN BIBLISCHEM KONTEXT48

2.1 Vor- und außerchristliche Auferstehungserwartung49

2.1.1 Die Erwartung einer kollektiven Totenauferstehung außerhalb der
jüdisch-christlichen Tradition49

2.1.2 Auferstehungsglaube im Alten Testament und Frühjudentum54

2.2 Auferstehungshoffnung im Neuen Testament als hermeneutisches Problem ..60

2.2.1 Entapokalyptisierung aus johanneischer Perspektive?61

2.2.2 Entapokalyptisierung aus paulinischer Perspektive?67

2.3 Drei Grundintentionen neutestamentlicher Auferstehungshoffnung77

2.3.1 Kosmologische Universalität77

2.3.2 Ganzheitliche Zusage und Inanspruchnahme80

2.3.3 Soteriologische Universalität83

2.4 Perspektive87

3. CHRISTLICHE AUFERSTEHUNGSERWARTUNG IN IHRER WIRKUNGSGESCHICHTE	89
3.1 Die wirkungsgeschichtliche Degeneration christlicher Auferstehungshoffnung als eine Voraussetzung der modernen Geisteslage	90
3.1.1 Von der frühchristlichen Blüte der Auferstehungshoffnung bis zu Augustin	90
3.1.2 Von der mittelalterlichen Scholastik bis zur altprotestantischen Theologie	95
3.1.3 Von der Neologie zum Neuprotestantismus	100
3.2 "Auferstehung der Toten" in der Interpretation des deutschen Idealismus und in der Kritik des nachfolgenden Materialismus	110
3.2.1 Von Kant zu Fichte	110
3.2.2 Schelling und Hegel	113
3.2.3 Feuerbach, Marx, Bloch	118
3.3 Zur Frage der soziokulturellen Relevanz christlicher Auferstehungshoffnung zwischen Neuzeit und New Age	125
3.3.1 Der "Tod" Gottes und die "Auferstehung" des Mythos	125
3.3.2 Auferstehung der Toten - Hoffnung ohne soziokulturelle Attraktivität?	132
3.4 Perspektive	142
4. CHRISTLICHE AUFERSTEHUNGSHOFFNUNG IM SPIEGEL NEUERER SYSTEMATISCHER THEOLOGIE	143
4.1 "Auferstehung der Toten" als integrales Element christlicher Hoffnungstheologie	144
4.1.1 Zur Relevanz christlicher Auferstehungshoffnung für die systematische Theologie	144
4.1.2 Die Reduktion christlicher Auferstehungshoffnung im Modell immanentistisch betonter Zeit-Ewigkeits-Dialektik	150
4.2 "Auferstehung im Tod" in Modellen individuelleschatologisch betonter Zeit-Ewigkeits-Dialektik	158
4.2.1 "Auferstehung im Tod" als bevorzugtes Modell neuerer katholischer Eschatologie	158
4.2.2 "Auferstehung im Tod" als Ausdruck evangelischer Jenseitseschatologie	161
4.2.3 "Auferstehung im Tod" als Vermittlungsmodell zwischen individual- und universal-eschatologischer Perspektive	164
4.3. "Auferstehung der Toten" in Modellen universaleschatologisch betonter Zeit-Ewigkeits-Dialektik	168
4.3.1 Die Variante präsentisch betonter Zeit-Ewigkeits-Dialektik	169
4.3.2 Die Variante teleologisch betonter Zeit-Ewigkeits-Dialektik	174
4.3.3 Die Variante kosmisch betonter Zeit-Ewigkeits-Dialektik	185
4.3.4 Die Variante futurisch betonter Zeit-Ewigkeits-Dialektik	190
4.4 Perspektive	197

Zweiter Hauptteil:

Auferstehung der Toten - Hoffnung ohne religionsdidaktische Attraktivität? 200

5. DIE ENTWICKLUNG DER TRANSMORTALEN FRAGESTELLUNG IM VERLAUF DES KINDES- UND JUGENDALTERS	200
5.1 Vorüberlegungen zu einem Strukturstufenmodell des Todes- verständnisses	201
5.1.1 Ur-Vertrauen und Ur-Hoffnung	201
5.1.2 Lebensgeschichtliche und eschatologische Identität	207
5.1.3 Rückblick auf ein halbes Jahrhundert (religions-)psychologischer und (religions-) pädagogischer Erforschung des Todeskonzepts von Kindern und Jugendlichen	216
5.2 Entwurf eines Strukturstufenmodells zur Entwicklung des Todes- verständnisses und der transmortalen Fragestellung	225
5.2.1 Die beiden frühkindlichen Strukturstufen des noch nicht entwickelten Todesver- ständnisses	225
5.2.2 Die beiden im Grundschulalter anzutreffenden Strukturstufen des Todesverständnisses	231
5.2.3 Die drei im Jugendalter anzutreffenden Strukturstufen des Todeskonzepts	236
5.3 Tabuisierung und Faszination transmortaler Perspektiven im Schulalter unter sozialisationstheoretischem Aspekt	244
5.3.1 Die Auswirkung der gesellschaftlichen Todestabuisierung auf Kinder und Jugendliche	244
5.3.2 Das neue gesellschaftliche Phänomen des Schüler-Okkultismus und sein Zusammenhang mit der Todesfrage	248
5.4 Perspektive	256
6. DIE POSTMORTALE ERWARTUNGSHALTUNG BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN NACH RESULTATEN EINER FRAGE- BOGENAKTION AN VERSCHIEDENEN SCHULEN IN BAYERN ...	257
6.1 Grundfragen der Aktion und des Bogens	258
6.1.1 Gestalt des Fragebogens und Durchführung der Aktion	258
6.1.2 Die Alternativfrage zur postmortalen Perspektive	262
6.2 Resultate der Antworten auf die offene Frage	268
6.2.1 Negierende Vorstellungen oder Begründungen	268
6.2.2 Das dominante Hoffnungsmotiv der unsterblichen Seele im Reigen weiterer führender Vorstellungen	272
6.2.3 Die Variante des Reinkarnationsglaubens	277
6.2.4 Vorstellungen von Auferstehung	281
6.2.5 Andere Ausblicke von geringerer Häufigkeit	285

6.3	Zu den Bezugsangaben, Interessenlagen und Strukturstufen- entsprechungen der Befragten	290
6.3.1	Über die Antworten auf die Frage nach der Herkunft der geäußerten Vorstellungen bzw. Begründungen	290
6.3.2	Zum Interesse an der Frage "Leben nach dem Tod?" im Religionsunterricht	293
6.3.3	Bezugnahme auf das entworfene Strukturstufenmodell	295
6.3.4	Anhang: Ausgewählte Tabellen über Häufigkeiten und Korrelationen der Altersstufen	297
6.4	Perspektive	302
7.	DIE LEHRE VON DER AUFERSTEHUNG DER TOTEN ALS RELIGIONSDIDAKTISCHES PROBLEM	303
7.1	Prolegomena zur Vermittelbarkeit christlicher Auferstehungshoffnung an Kinder und Jugendliche	304
7.1.1	Hermeneutische Vorfragen für die religionsdidaktische Erschließung: "Auferstehung der Toten" als Vorstellung, Metapher und Symbol	304
7.1.2	Auferstehung der Toten - ein attraktives Hoffnungsangebot für Kinder und Jugendliche?	312
7.2	Auferstehungslehre und Altersstufen im Religionsunterricht	320
7.2.1	Primarstufe	321
7.2.2	Orientierungsstufe	327
7.2.3	Sekundarstufen I und II	329
7.3	Kontextuelle Elemente traditioneller Auferstehungshoffnung in religionsdidaktischer Reflexion	333
7.3.1	Auferweckung aus dem Todesschlaf	335
7.3.2	Auferstehung zum Gericht	338
7.3.3	Auferstehung zum ewigen Leben	342
7.4	Perspektive	345
8.	LERNINHALT "AUFERSTEHUNG DER TOTEN": ANALYSEN RELIGIONSDIDAKTISCHER DEFIZITE UND IHRER URSACHEN	347
8.1	Christliche Auferstehungshoffnung in neueren evangelischen Religionsbüchern und Unterrichtsmodellen	348
8.1.1	Primar- und Orientierungsstufe	348
8.1.2	Sekundarstufe I	355
8.1.3	Gymnasiale Sekundarstufe II	364

8.2	Analysen zur Thematisierung von transmortaler Perspektive und christlicher Hoffnungsbotschaft in bundesdeutschen Lehr- und Rahmenplänen des evangelischen Religionsunterrichts	367
8.2.1	Primarstufe	369
8.2.2	Orientierungsstufe	374
8.2.3	Sekundarstufe I	376
8.2.4	Gymnasiale Sekundarstufe II	381
8.3	Zur Frage nach den Ursachen für die aufgezeigte Vernachlässigung der Lehre von der Auferstehung der Toten im Horizont der Legitimationsbemühungen moderner Religionsdidaktik	384
8.3.1	Die Verdrängung der Auferstehungsperspektive im Kontext problemorientierten und emanzipatorischen Religionsunterrichts	384
8.3.2	Chancen für christliche Auferstehungshoffnung im Horizont erfahrungsorientierten Religionsunterrichts?	390
8.3.3	Die "Religion" der Religionsdidaktik und das christliche Bekenntnis zur "Auferstehung der Toten"	398
8.4	Perspektive	409
	ANHANG	411
	Abkürzungsverzeichnis	411
	Literaturverzeichnis	412